Luxemburger Schiedsrichter bei den Champions-League-Finalspielen im Einsatz

Damen und Herren

Die Schiedsrichterkommission der Fédération Luxembourgeoise de Tennis de Table (FLTT) freut sich, einen besonderen Erfolg für das luxemburgische Schiedsrichterwesen verkünden zu dürfen: **Pol Pierret** und **Frank Schoellen**, wurden für die Finalspiele der **Champions League 2025** nominiert.

Pol Pierret und Frank Schoellen

Pol Pierret wird erneut beim **Final 4 der Herren in Saarbrücken** im Einsatz sein – ein Format, das erst 2024 eingeführt wurde und sich rasch zu einem der Saisonhöhepunkte im europäischen Vereins-Tischtennis entwickelt hat. Für Pierret ist es bereits der zweite Einsatz bei diesem prestigeträchtigen Turnier. Auf die Frage, wie er von seiner Nominierung erfuhr, schilderte er:

„Erfahren habe ich es ganz unspektakulär erst bekamen wir eine E-Mail, dann bekam ich eine WhatsApp eine Nachricht, dass es fix ist. Mein erster Gedanke war: *Cool, dass ich das noch einmal machen darf.* Ich war mir in diesem Jahr nicht sicher, ob meine Leistung dafür noch ausreichen würde."

Die erneute Berufung ist für ihn eine große Ehre:

„Wenn man schon einige Spiele auf diesem Niveau geleitet hat, ist jede neue Berufung eine Bestätigung, dass man weiterhin auf dem geforderten Level ist. Insofern bedeutet mir diese Einladung sehr viel."

Ein besonderer Moment in seiner bisherigen Karriere bleibt für ihn unvergessen:

audi.lu
LUXEMBOURG LET'S MAKE IT HAPPEN
LOTERIE NATIONALE
DONIC CREATE SUCCESS
emile weber all about your journey
CK Charles Kieffer Group
KONICA MINOLTA
NIESSEN BOUCHERIE

„Da muss ich ganz klar sagen: *Paris 2024* war der Höhepunkt. Ein Olympiafinale zu leiten, ist schon etwas ganz Besonderes. Das macht etwas mit einem – diese Erinnerungen bleiben für immer."

Auch **Frank Schoellen** wurde für ein hochkarätiges Event nominiert: Bei den **Finalspielen der Damen in Metz** wird er gemeinsam mit Pol Pierret die luxemburgische Delegation vertreten. Für ihn ist es das erste Champions-League-Finale – ein ganz besonderer Meilenstein:

„Da dies meine bisher bedeutendste Nominierung ist, hab ich mich riesig gefreut. Natürlich soll auch ein Schiedsrichter immer das Ziel haben, wichtige Spiele zu schiedsrichtern. Und ein solches Finale ist dann etwas ganz Besonderes."

Mit Blick auf die Anforderungen an ein Spiel dieser Größenordnung betont Schoellen:

„Wichtig ist, dass ein Schiedsrichter immer im Hintergrund bleibt. Er soll ohne Aufsehen sein Spiel leiten, damit die Spieler ihre Höchstleistungen abrufen können. Deshalb muss ich die ganze Zeit ein Maximum an Konzentration aufbringen, um dann blitzschnell die richtigen Entscheidungen zu treffen."

Auf die Frage, wie er sich auf das Turnier vorbereitet, antwortete er mit einem Augenzwinkern:

„Zuerst einmal nehm ich – genau wie in der Schule – mein Buch zur Hand und fange an zu lesen. Ich lese nochmals die Tischtennisregeln durch, besonders die Regeln, die nicht so oft vorkommen. Man stelle sich vor, die Zeitspielregel (Wechselmethode) tritt in Kraft, und man weiß nicht mehr, wie oft der Ball maximal bis zum Punktgewinn gespielt werden darf. Vor dem Spiel werde ich höchstwahrscheinlich noch einen Spaziergang machen, um abschalten zu können."

Beide Schiedsrichter sind sich einig, dass ihre Nominierungen nicht nur persönliche Auszeichnungen sind, sondern auch die Kompetenz und das Engagement der gesamten luxemburgischen Schiedsrichtergemeinschaft widerspiegeln. Auf die Frage, welchen Rat sie jungen Schiedsrichterinnen und Schiedsrichtern mitgeben würden, antwortete **Pol Pierret**:

„Ich kann junge Leute nur ermutigen, diesen Weg zu gehen. Schiedsrichter im Tischtennis zu sein bedeutet, weltweit viele Freundschaften zu schließen, tolle Orte zu sehen, spannende Spiele zu leiten – und die reale Chance zu haben, bei Top-Turnieren im Einsatz zu sein."

Auch **Frank Schoellen** sieht sich als Teil einer Gemeinschaft, die auf Zusammenarbeit setzt:

„Ich sehe die Schiedsrichter der FLTT als eine Familie. Dort ist es wichtig, dass jeder jeden unterstützt. Die jungen Schiedsrichter sind die Zukunft, aber ohne ältere Schiedsrichter geht es auch nicht. Mir ist es immer wichtig, jeden Schiedsrichter zu unterstützen und ihm meine Erfahrungen mitzuteilen. Da ich auch als Ausbilder hier in Luxemburg tätig bin, kann ich diese Erfahrungen dann auch in den Ausbildungen mit den neuen Schiedsrichtern teilen. Jeder Schiedsrichter soll sich, genau wie die Spieler, Ziele setzen und auf diese Ziele hinarbeiten. Oft hat man als Spieler nicht die Möglichkeit, an großen Events teilzunehmen, aber vielleicht hat man diese Chance dann als Schiedsrichter."

Die FLTT Schiedsrichterkommission gratuliert Pol Pierret und Frank Schoellen herzlich zu ihrer Nominierung und wünscht ihnen faire, spannende Spiele und weiterhin viel Erfolg auf internationalem Parkett.